

Schweibart, Die Bäckerei-Gesellschaft u. V. hatte ihre Mitglieder am 29. 5. zur Mitgliederversammlung getroffen. Unter Leitung des Vorsitzenden, Universitätsprofessors Dr. Josef Büninger (Wienberg), konnten im Leopoldina-Saal des Freieis-Bäckerei-Baus die Formalia sticht behandelt werden. Eine notwendig gewordene Ergänzungswahl lieferte Paul Ulrich zum Stellvertreter des Schriftführers. Im Anschluß daran leuchtete Claudia Schneider und Galt Schulbach Gedichte und einen auch angekündigten Brief Friedrich Rückerts von 1811 zum Vortrag. Zum Abschluß konnte eine amerikanische Schulplatte mit Veranlagungen Rückertscher Länder vorgestellt werden, besungen von Dietrich Fischer-Dieskau, begleitet von Leonard Bernstein. Die Gedichte hatte Gustav Mahler verlesen. Die Versammlung übermittelte den Senioren der Gesellschaft Alfred Leberstein in Ulm/lingen und Prof. Dr. Rudolf Major in Leiroux/England sowie Wahlmitglied Pro-

fessor D. Dr. Sauer in Graz Gratulationen; Professor Sauer ist Chairman der Hammer-Pargwall-Gesellschaft. Vorher war darauf hingewiesen worden, daß 1974 zur 200jährigen Wiederkehr des Geburtstages von Josef von Hammer-Pargwall an dessen Geburtshaus in Graz eine Gedenktafel angebracht wird (die Begrüßung mit Josef von Hammer-Pargwall in Wien war die Friedrich Rückerts wertvollsten Legen entscheidend, denn sie brachte ihm die Kenntnis der orientalischen Sprachen). Der Bäckerei-Gesellschaft gehören u. a. Mitglieder in Hamburg, Bayreuth, Coburg, Lebach (Mainzberg), Erlangen, Würzburg, Frankfurt, München, Hannover, Kassel und Münster sowie in der Schweiz, in Österreich, in Amerika und in England an. - Am Nachmittag führte ein von Berufscollegen L. R. Roland Barthel vorbereiteter Ausflug zu Bücken-Schlössen in den Hallertau, so in Ebern und Gerolshausen.

AUS DEM FRANKISCHEN SCHRIFTTUM

580 Jahre Lucas Cranach d. Ä. 1471 - 1521. Sonderhefte zum Lucas-Cranach-Jahr „Trinkfischer Tag“ 26. Mai 1972. Verlassen: Stadtbibliothek Hans Kramer, Kronach. Bestenfalls, pro Exemplar zu DM 4,- beim Verfasser erhältlich 864 Kronach, Suchardtstr., auf dessen Wunsch wir diesem Hinweis mit ergänzenden Angaben wiederholen.

Im Weißenburger Land. Natur und Landschaft - Vor- und Frühgeschichte - Geschichte - Volkstum - Kunst - Wirtschaft - Bevölkerung. Hrsg. vom 125-jährigen Bestehen der Vereinigten Sparkassen Weißenburg i. Bayern. München: Alfred Börsen 1972, 328 Ss., zahlreich, auch farbige Abbildg., Karten und Pläne, Glb.

Dieses gewichtige - auch im Münster- und - Buch kann nur ein Urteil verkünden: Ein Fachwerk in jeder Hinsicht,

nach Auswertung, Aufmachung und Gediegenheit der Herstellung Druck: Fontana-Kramer & Co., Oskar Klein & Yulbert, gebunden von Grunow & Böhmer, alle München, Reproduktionen Börscher KG, Stuttgart, und Weißenburger & Co., München). Es bleibt für eine Neuauflage nur ein Wunsch: Ein Register der Orts- und Personennamen. Die Gesamtgestaltung des Graphischen Ateliers Alfred Börsen ist ein gelungener Wurf! Allen trinkfischeren Büchern möchte man solche Heimatbücher wünschen - Heilman! Das ist Gegenwart, das ist aber auch Vergangenheit als tragfähiges Fundament zur Gegenwart in die Zukunft. Zum Inhalt: Dr. Otto Lehmann; Geologie und Landschaft / Friedrich Müller; Der Nilschloß Stein / Georg Rein; Die Pflanzengesellschaften des Weißenburger Landes / Richard Ernst Knoch; Kronachstehende Pflanzengesellschaften im Bereich des Naturparks Altmühltal / Günther Meyers

Zur Vorgeschichte / Dr. F. Rudolf Heermann: Kinnereit und Fohrgeschichte / ders.: Geländebeschreiber der Freiheit / Ernst Appel: Die Reichsstadt Mittelfrank am Nordgau / Friedrich Egler: Die Herrschaft Pappenhofen / Rudolf Schöberl: Ellingen / Klaus Baake: Zur Geschichte der Markgrafen von Ansbach in Mittelfranken / Wolfgang Hill: Die Besitzungen des Bistums Eichstätt / Werner Leumann: Kandelstein, Geyers-Oberrhein, später Geyers-Brandenburg / ders.: Gebiet der Herren von Heideck, später Falk-Neuburg / Dr. Otto Leberer: Im Königreich und im Freistaat Bayern / Dr. Arthur Schöberl: Ansbacher und bairische Kanten im Weissenburger Land / Friedrich Egler: Die Gründung von Angerädhern im 11. Jahrhundert und die Entwicklung der mittelalterlichen Landwirtschaft / ders., und Dr. Otto Leberer: Die ländlichen Siedlungen / ders.: Die Wirtschaftsentwicklung / Hans Bieringer: Die Wirtschaft seit 1945 - Struktur und Tendenzen / Dr. Günter Heinrich: Moderne Entwicklung und Struktur der Landwirtschaft / H. Auer: Wald und Forstwirtschaft / Dr. Otto Leberer: Die Bevölkerung / Josef Lill und Gerta Lill: Volkskunst, Brauchtum, Musik / Dr. Inna Schöberl: Zur Landographie des Weissenburger Raumes / Heinrich W. Mangold: Zur Geschichte der technischen u. künstlichen Verweidung der Solhofer Platten / ders.: Städte und Gemein-

den. - Das ist eine stichwortartige Auflistung - und doch mehr als Hinter-Namen, Wörtchen und Begriffen verknüpft sich eine reiche Fülle von fallbaren Fäden landschaftlicher (im weitesten Sinne!) Tatsachen, Geschehnissen, Entscheidungen, die man aber - da die Buch zweckmäßig u. übersichtlich eingeteilt ist - schon beim Durchblättern bald in Griff bekommt. Dazu trägt bei der wohlangelegenen Wechsel von Bild und Wort, bei den Bildern die - auch dem Auge - wohlthuende Folge von Farbe und Schwarz-Weiß über hervorragende Druck der Farb-bilder verdient besondere Erwähnung. Die übersichtlichen Pläne, Karten und Tabellen erleichtern ebenfalls das Zurechtfinden. In den einzelnen Beiträgen wecheln sich Aussage an Aussage, sachkundig unterfüttert, zum runden Bild eines ländlichen Bereiches, abgelesen in einer Form, die dem Leser jenes Bild zum geistigen Eigentum macht und damit ein erhebliches Gewinn im Wissen über das weite Frankenland wird. Erwähnen wir, daß Nachweise, Literatur- und Quellenangaben sowie Anmerkungen die Aufsätze begleiten und die Ergebnisse unterstützen, willkommene Hinweise, nicht nur für den Fachmann. Dieses Buch mit seinem beigefüglichen Inhalt ist auch ein ausgezeichnetes Wegweiser und Führer bei der diesjährigen Sommerstudienreise des Frankenlandes. -

Begleitende Besetzung: 1. Bundesvorsitzender: Dr. Helmut Zimmerer, Oberstadtdirektor, Würzburg, 2. Bundesvorsitzender: Karl Bachhardt, Regierungsrat, Präsident von Mittelfranken, Ansbach, Stefan, Bundesvorsitzender: Dr. Helmut Fuchner, Professor, Erlangen, Stefan, Bundesvorsitzender: Michael Schmitt, Ing. grad., Ansbach, Begleitende Besetzung: Margarete Pfeil, Würzburg, Bundessekretärin: Rita Pommeroyne, Direktor, Würzburg, und der Schriftleiter.

Die erweiterte Besetzung Besetzung: Oberfranken: kommissarisch Hans Paschke, Bk. Bürgermeister z. W., Bamberg; Mittelfranken: Dr. Ernst Lindhart, Bezirksamtsamtsleiter, Nürnberg; Mittelfranken: Südostfranken: Hans Wirth, Apotheker, Nürnberg; Unterfranken: Dr. Gerhard Schmidt, Pfarrer, Marktbreit; Unterfranken: Südostfranken: Franz Kippel, Gymnasiallehrer, Marktbreit, und der Stellvertreter des Schriftleiters.

Die Gesellschaft für fränkische Geschichte

Wer die Eigenart der Gesellschaft für fränkische Geschichte erfassen will, muß von der Normvorstellung eines Geschichtsvereins absehen. Sind Geschichtsvereine Zusammenschlüsse von Freunden humanistischer, regionaler oder örtlicher Geschichte, Zusammenschlüsse also, die jedem offen stehen, so ist die Gesellschaft für fränkische Geschichte nach der Idee ihrer Gründer eine Vereinigung von Fachgelehrten, die primär fachwissenschaftliche Ziele verfolgt. Es hatte sich nämlich an der Wende zu unserem Jahrhundert herausgestellt, daß die im 18. Jahrhundert entstandenen Geschichtsvereine, wählten sie ihre Ressourcen im Lande behielten, eine Funktion nicht voll erfüllen konnten, nämlich die Herausgabe von Geschichtsquellen, die in der Regel eine höhere Öffentlichkeit nicht ansprechen können. Deshalb entstanden „Historische Kommissionen“, unter ihnen z. B. die Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde, die unmittelbares Vorbild für die Gesellschaft für fränkische Geschichte wurde.

Ihr Gründer, der Würzburger Professor Christ, wollte für dieses Ziel einen Kreis von Historikern an gewinnen, die am 17. Dezember 1904 in Nürnberg zusammentraten und der von ihm verfaßten Denkschrift zustimmten. In dieser Denkschrift unterbreitete Christ für die Herausgabe bisher unveröffentlichtlicher Quellen zur Geschichte Frankens Vorschläge, die für über ein halbes Jahrhundert richtunggebend geblieben sind. Auf dieser Grundlage entstanden Ausgaben fränkischer Chroniken, eine Reihe von Urkundenbüchern z. B. von St. Stephan in Würzburg, des Klosters Heilsbrunn, der Reichsstadt Windsheim wie der Bistümer Eichstätt und Bamberg, es wurden Inventare von Kirchenarchiven in Franken geschaffen, man bearbeitete und veröffentlichte Mariolen z. B. der Gymnasien von Hof und Coburg, der Universitäten Altdorf, Erlangen und Würzburg oder der Getätlichkeit des Bistums Bamberg. Man veröffentlichte Quellen zur Geschichte der Bauernkriege in Franken und ging an die Ausgabe von Quellen zur Rechts- und Wirtschafts-geschichte, darunter des ältesten deutschen Kaufmannsrechtes, des „Handlungs-buches“ der Nürnberger Firma Holschaber (1384-1397), man edierte Texte von Weistümern und Polizeiverordnungen und von Urkaren Oststufendenskom-mende Pöscheln, Donkapitel Bamberg, und man veröffentlichte Quellen über die Anfänge des fränkischen Reichskreises. Schließlich bearbeitete man bereits seit 1905 als Hilfsmittel in der Hand der landesgeschichtlich Arbeitenden eine „Fränkische Bibliographie“, deren 1. Band sich gegenwärtig im Druck befindet.

Eine solche Aufgabe war nur zu bewältigen, wenn es gelang, die Finanzierung solcher Unternehmen sicherzustellen. Zur Erfüllung der Aufgaben der Gesellschaft wurde daher der Mitgliederkreis aufgliedert in „Wahlmitglieder“, die auf Grund fachwissenschaftlicher Qualifikation und in Erwartung ihrer aktiven wissenschaftlichen Mitarbeit berufen wurden, und Stifter und Patrone, die man als Mäzene für die Finanzierung dieses Arbeitens zu gewinnen suchte. Daneben halfen Zuschüsse von Kommunen und Kommunalverbänden in Franken und freiwillig Zuwendungen des Staates. In dem Ausschuß der Gesellschaft sind beide Personengruppen, Wahlmitglieder wie Stifter und Patrone, vertreten. Den Vorsitz der Gesellschaft hat stets ein Patron